



Herzliche Einladung zum
Gemeindefest

in der Arche

Sonntag, den 20. Juli 2003

Wir beginnen mit einem
Gottesdienst um 10.15 Uhr.

Anschließend gibt es Bewirtung
und am Nachmittag ein buntes Programm
für Jung und Alt.

Dieser Gemeindebrief ist für:

*Evangelische Friedenskirche
Hardt Oberbettringen*

Gemeindebrief

*Diakon Wittek
kann bleiben*

*Nähe ist
Diakonie*

*Einweihung der
Friedenskirche*

*Neue Mesnerin
und Hausmeisterin
in der
Friedenskirche*



Juni - August 2003



Die Wette wurde gewonnen

Neues von der Kinderkirche

Hallo Kinder,
die letzte Wette wurde dank eurer Hilfe ganz knapp gewonnen. Von den 30 geforderten Konfirmations- und Kommunionbildern habt ihr 33 mitgebracht (ein Bild musste zerschnitten werden!!!). Herzlichen Glückwunsch. Die Wetteinlösung hat bereits bei einem reichlichem Eisessen stattgefunden.

Unser nächstes Projekt findet an folgenden Sonntagen 28.09., 05.10. und 12.10. 2003 statt. Genaueres zum Thema und zur neuen Wette erfahrt ihr im nächsten Gemeindebrief und aus dem Mitteilungsblatt.



Die Kinder der Kinderkirche haben viel Spaß beim Basteln.

Lars Wittek

Impressum

Gemeindebrief Juni - August 2003
Evangelische Friedenskirche Hardt Oberbettringen, Barbarossastraße 19,
73529 Schwäbisch Gmünd,
Tel. (0 71 71) 8 44 37

Erscheinungsweise:

viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint in der zweiten Septemberwoche 2003. Der Redaktionsschluss ist am 9.8.03.
Beiträge und Fotos an:
gemeindebrief@weller.to

Redaktionskreis:

Traugott Hartmann, Inge Schimbera, Gerhard Sittner, Ingrid Weller, Lars Wittek

Auflage: 1450

Druck:

LEO-Druck, 7833 Stockach

Titelfoto:

Der neu gestaltete Eingangsbereich im Gemeindezentrum Friedenskirche.

2. Bettringer Bobbycar-Rennen

“förmelchen 1 für die ganze familie”



Nach einem gelungen Auftakt im letzten Jahr gibt es dieses Jahr wieder ein Bobbycar-Rennen. Bitte den Termin vormerken und fleißig trainieren.

21. September 2003

im Hirschfeld

Die Kinderseite

In welchem der drei Körbe sind die meisten Kirschen, wenn der Baum abgeerntet ist?



Traugott Hartmann

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“, sagen wir. Für Feste nehmen wir uns Zeit. Sie sind uns willkommene Anlässe, aus dem Alltagstrott auszu-steigen, alles von uns abfallen zu lassen, was ein-engt und gefangen nimmt.

In diesem Gemeindebrief ist viel von Festen die Rede, sowohl im Rückblick als auch im Ausblick.

Wir erinnern uns dankbar an die Einweihung unse-rer renovierten Friedenskirche; auch an die Sy-node, die beschloss, dass Diakon Wittek noch bis ins Jahr 2010 bei uns weiterarbeiten kann – für uns auch ein kleines Fest.

Wir laden Sie ein zum Hardtfest, zu unserem Ge-meindefest, zum 2. Bobbycar-Rennen.

Wenn wir in der »Woche der Diakonie« für die, die unsere Nähe brauchen, unsere Spende geben, können wir damit bei vielen Menschen in schwieri-gen Situationen eine Feststimmung auslösen.

Und schließlich: Auch die Urlaubzeit ist irgendwie eine Festzeit. Urlaub feiern, das heißt für mich: jeden Urlaubstag ganz bewusst erleben als ein Geschenk – geschenkte Zeit zum Aufatmen, sich an der Schönheit der Schöpfung Gottes erfreuen; geschenkte Zeit, um zu mir selbst zu kommen, Beziehungen neu zu erleben, zu Gott zu kommen.

Ich wünsche Ihnen in Ihrem Urlaub viele Feier-tage. Kommen Sie gesund und erholt wieder zu-rück.

Ihr

T. Hartmann

Diakon Lars Wittek kann bleiben

Bericht von der Bezirkssynode, 11. April 2003 in Heubach

Nach dem Gottesdienst in der Ulrichskirche, in dem zwei Religionslehrerinnen in ihr Amt eingeführt wurden, begann die Synode unter dem Vorsitz von Herrn Kunz.

Herr Dekan Nau stellte sich in seinem neuen Amt vor und erläuterte die Aufgaben des Dekans im Kirchenbezirk Schwäbisch Gmünd.

Schließlich stand die Neuordnung des 50%-Auftrages von zwei der drei Diakonstellen des Kirchenbezirks auf der Tagesordnung. Nach einer gelungenen sachlichen Darstellung der Arbeit des Fachbereichs „Gemeinwesenorientierte Bezirksdiakonie“ und der Anträge aus den vier Kirchengemeinden Weststadtgemeinde „Brücke“, Friedenskirche, Lindach-Mutlangen und Waldstetten hatten die Vertretungen der Kirchengemeinden die Gelegenheit, nochmals die Besonderheit ihres Antrags hervorzuheben.

Die Abstimmung ergab die Neuordnung der 50%-Aufträge zu den Kirchengemeinden Friedenskirche und Lindach-Mutlangen für die nächsten 6 Jahre.

Nach einem gemeinsamen Imbiss und weiteren Mitteilungen endete die Frühjahrsynode gegen 21.30 Uhr.

Neuzuordnung 50%-Auftrag Diakon Wittek zur Friedenskirchengemeinde

Laut Antrag der Kirchengemeinde soll der zukünftige Schwerpunkt der diakonischen Arbeit von Herrn Wittek im Wohngebiet auf dem Hardt sein. Dies wird eine deutliche Veränderung des Dienstauftrages und der Arbeit von Herrn Wittek bedeuten.



Ab Januar nächsten Jahres wird das Gemeindediakonenbüro vom Gemeindezentrum „Arche“ ins renovierte Gemeindezentrum „Friedenskirche“ verlegt.

Die weiteren konkreten Veränderungen werden in den nächsten Monaten im Kirchengemeinderat diskutiert. In der Dezemberausgabe des Gemeindebriefes werden Sie darüber weiter informiert werden. Bitte sprechen Sie den Kirchengemeinderat und den Diakon an, wenn Sie weitere Fragen haben.

Interessantes beim Stehempfang

Als erster Redner stellte Architekt Gerrmann die wesentlichen Punkte der Renovierungsmaßnahmen vor. Die Gäste erfuhren, dass der Kindergartenbereich die größten Veränderungen erfahren hat. Viel Aufwand erforderte die Einbringung einer Drainage und eines neuen Abwasserkanals. Die Sanierung der Betonaußenwand gestaltete sich schwieriger als vorher vermutet.

Bürgermeister Dr. Bläse überbrachte die Glückwünsche der Stadt. Er lobte die Gesamtkirchengemeinde wegen ihres Mutes, gerade in der jetzigen Zeit in die Zukunft zu investieren.

Dekan Friedl von der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul schenkte der Schwesterkirche für den renovierten Kirchenraum eine wunderschöne, mit Symbolen verzierte Osterkerze. Ein schönes Zeichen ökumenischer Verbundenheit beider Gemeinden. Er schloss mit einer Zukunftsvision. Wenn in der Friedenskirche und in der St.-Peter-und-Paul-Kirche die nächsten Gesamtrenovierungen notwendig werden, wünsche er sich, dass beide Kirchen abgerissen und eine einzige neue Kirche für beide Gemeinden gebaut würde.

Ein Schatten hatte sich über die Helligkeit und Freude dieses Tages gelegt. Am Morgen der Einweihung war die

Schwiegermutter der Vorsitzenden des Kirchengemeinderates verstorben. So konnte ausgerechnet Frau Burkhardt, die im Verlauf der Renovierung so viel Zeit und Kraft geopfert hatte, nicht mit uns feiern. Ihr gebührt ein großer Dank für das großartige Engagement. Unser Dank gilt aber auch allen, die in der Zeit der Renovierung zur Stelle waren, wenn Helfer gebraucht wurden.



Viele Gäste wurden zum anschließenden Stehempfang im ein Stockwerk tieferen Kindergarten begrüßt.

Der katholischen Gemeinde St. Peter und Paul sind wir dankbar, dass wir während der Renovierung ihre Räumlichkeiten nutzen durften.

Nun wünschen wir uns, dass die renovierten Räume von den Gemeindegliedern auch angenommen, rege genutzt und so zu einem geistlichen Zentrum der evangelischen Christen auf dem Hardt werden.

Traugott Hartmann

Ein großes Ereignis

Am 23. März 2003 wurde das Gemeindezentrum Friedenskirche eingeweiht.

Hell ist es geworden

Es ist nicht zu übersehen – hell ist es geworden in unserer Friedenskirche. Man geht gern hinein. Eine ganz andere Atmosphäre umgibt den Besucher. So haben es vermutlich alle empfunden, die am 23. März der Einladung zum Einweihungsgottesdienst gefolgt waren.

Ökumenische Gemeinschaft

An diesem Tag hatte diese einladende Atmosphäre noch einmal einen ganz besonderen Akzent. Zur Helligkeit des Raumes kam die Wärme einer Gemeinschaft, versammelt über konfessionelle Grenzen hinweg, im Geist Jesu Christi; eine ökumenische Gemeinschaft in einer Selbstverständlichkeit, als würde man jeden Sonntag gemeinsam Gottesdienst feiern.



Die Kindergartenkinder und die Erzieherinnen Frau Hasenmaier und Frau Grass erfreuten uns mit ihren Liedern.



Eine festliche Note bekam der Gottesdienst durch das Instrumentaltrio mit Bezirkskantor Gräsle an der Orgel.

Die Legende vom Löwenzahn

»Ein Mann beschloss, einen Garten anzulegen. Er bereitete den Boden vor und streute den Samen wunderschöner Blumen aus. Als die Saat aufging, wuchs auch der Löwenzahn. Da versuchte der Freund der Blumen mit mancherlei Methoden, des Löwenzahns Herr zu werden und machte sich, als alles nichts half, auf, um in der fernen Hauptstadt den Hofgärtner des Königs zu befragen. Der weise alte Gärtner, der schon so



Waltraud Burkhardt ist Vorsitzende des Kirchengemeinderates.

„Moment mal bitte ...“

manchen Park angelegt und allzeit bereitwillig Rat erteilt hatte, gab vielfältig Auskunft, wie der Löwenzahn loszuwerden sei. Aber es erwies sich, dass der Fragende schon alles erprobt hatte. So saßen die beiden eine Zeitlang schweigend beisammen, bis am Ende der Gärtner den Ratlosen schmunzelnd anschaute und sagte: „Wenn denn alles, was ich dir vorgeschlagen habe, nichts genützt hat, dann gibt es nur einen Ausweg: Lerne, den Löwenzahn zu lieben.“«

Wie halten Sie es mit dem Löwenzahn? Ärgeren oder freuen Sie sich an ihm?

Egal ob Ärger oder Freude; jedes Jahr im Frühling leuchtet der Löwenzahn auffällig

gelb. Letztendlich ist es eine Frage der Betrachtung. Vielleicht kann man ihn sogar lieben lernen in seiner Art.

Verschieden erscheinen nicht nur die Blumen, sondern auch die Menschen. Die einen findet man auf Anhieb sympathisch, über die Art der anderen ärgert man sich. Egal wie, wir müssen mit allen zusammenleben. Auch hier ist es eine

Frage der Betrachtung. Man muss ja nicht gleich alle lieben lernen. Aber vielleicht kann man, mit den Augen der Liebe betrachtet, an denen, über die man sich ärgert, sogar noch die eine oder andere sympathische Entdeckung machen.

Waltraud Burkhardt



Nähe ist Diakonie

Woche der Diakonie – 21.-28. Juni 2003



Behinderung leben zu können. Vielleicht – klar ist nur: Er schaut erstaunt und fordert uns heraus, ihn anzuschauen, seinem Blick standzuhalten. Er kommt uns ganz nah. Vielleicht erschreckt uns das ein wenig, weil wir es nicht mehr gewohnt sind, dass ein Fremder uns so nahe kommt. Fabian hat keine Angst vor Nähe – Fabian braucht Nähe und Fabian fordert uns zur „Nähe“ auf.

Ohne Nähe kann kein Mensch leben. Wer immer nur Distanz erlebt, der wird krank an Leib und Seele. Es gibt aber auch Situationen, in denen uns Nähe unangenehm ist. Vielleicht bei Wohnungslosen auf der Straße, Alkoholkranken im Zug, Behinderten

Nennen wir ihn Fabian, den kleinen Jungen auf dem Bild. Erstaunt, vielleicht ein wenig erschreckt, schaut er uns an. Nur, wer sich seinem Blick stellt, entdeckt, dass der kleine Fabian behindert ist.

„Downsyndrom“ heißt die Behinderung in der Fachsprache. Fabian wohnt zu Hause in seiner Familie. Er ist geliebt von seinen Eltern. Er erlebt tagtäglich deren Nähe und Fürsorge. Vielleicht braucht er von beiden etwas mehr als andere Kinder, um besser mit seiner

Am Mittwoch, 25.06., werden die neuen Konfirmanden in einem bestimmten Bezirk unserer Gemeinde eine Haus-sammlung durchführen. Wenn diese wegen einer Spende für die Arbeit der Diakonie an Ihrer Haustüre klingeln, nehmen Sie diese bitte freundlich auf.

Diesem Gemeindebrief liegt auch ein Überweisungsträger und ein Spenden-tütchen bei. Das Spendentütchen können Sie in die Opferbüchse in der Kirche werfen.

Freud und Leid

Taufe

- 09.03.03 David Bultmeyer, Bettringen
Svetlana Bultmeyer,
Bettringen
- 06.04.03 Katrin Jutta Werner,
Bettringen
- 04.05.03 David Terre, Hardt
Christian Eichler, Bettringen

Beerdigungen

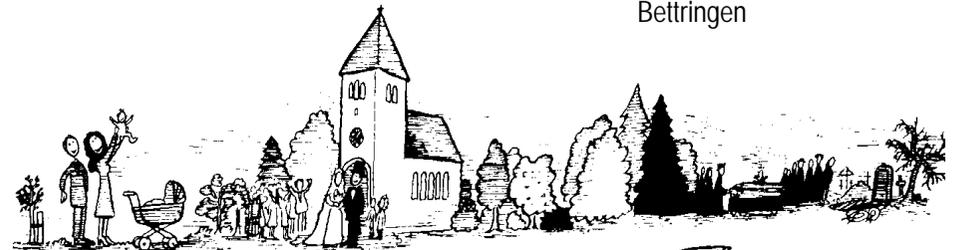
- 21.03.03 Maria Fakner, Hardt
- 01.04.03 Alexander Rosin, Bettringen
- 28.05.03 Hilda Baitler, Bettringen

Trauung

- 29.03.03 Alexander Schulz und
Julia Klause, Hardt

Goldene Hochzeit

- 12.04.03 Heinz und Johanna Walter,
Bettringen



Hardt-Fest am 29. Juni 2003

Das Fest beginnt um 10.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Dekan Friedl und Pfarrer Hartmann auf dem Festgelände bei der Hardtschule.

Anschließend gibt es Bewirtung mit Mittagessen und Getränken, Kaffee und Kuchen. Am Grillstand der Friedenskirchengemeinde bekommen sie neben Gegrilltem, auch vegetarische Maultaschen und Kartoffelsalat.

Von verschiedenen Gruppen auf dem Hardt wird ein buntes Nachmittagsprogramm gestaltet. Auch die Kinder des Kindergartens Friedenskirche sind mit einer Darbietung vertreten.

Es wäre schön, wenn viele aus unserer Gemeinde zum Hardtfest kommen würden.

Traugott Hartmann

Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

- | | | | |
|------------|---|------------|--|
| 12.06.2003 | Amilda Ediger , Bettringen
Nordwest, 80 Jahre | 23.07.2003 | Marta Welzel ,
Hardt, 82 Jahre |
| 13.06.2003 | Anna Leopold ,
Hardt, 81 Jahre | 25.07.2003 | Johann Halfinger , Bettringen
Nordwest, 84 Jahre |
| 15.06.2003 | Viktor Rudi ,
Hardt, 85 Jahre | 30.07.2003 | Maria Klenk , Bettringen
Nordwest, 82 Jahre |
| | Martha Kunert ,
Hardt, 81 Jahre | 31.07.2003 | Lieselotte John , Bettringen
Nordwest, 83 Jahre |
| 27.06.2003 | Klara Schmidt , Bettringen
Nordwest, 81 Jahre | 10.08.2003 | Lieselotte Kurzka ,
Hardt, 83 Jahre |
| 28.06.2003 | Ella-Maria Zeh , Bettringen
Nordwest, 90 Jahre | 14.08.2003 | Liselotte Gräbener ,
Hardt, 88 Jahre |
| | Friedrich Lang ,
Hardt, 88 Jahre | 16.08.2003 | Else Mangold , Bettringen
Nordwest, 81 Jahre |
| 06.07.2003 | Johanna Wolf ,
Hardt, 81 Jahre | 20.08.2003 | Martha Oswald , Bettringen
Nordwest, 83 Jahre |
| 16.07.2003 | Berta Munz ,
Hardt, 82 Jahre | 21.08.2003 | Theresia Taschner ,
Oberbettringen, 96 Jahre |
| 18.07.2003 | Horst Rommel ,
Hardt, 83 Jahre | 22.08.2003 | Peter Speckert , Bettringen
Nordwest, 88 Jahre |
| 19.07.2003 | Wilhelmine Wilhelm ,
Bettringen Nordwest,
88 Jahre | | Ella Linde , Bettringen Nord-
west, 82 Jahre |
| | Elfriede Baumann ,
Hardt, 80 Jahre | | |

in der Gaststätte, Sterbenden im Nachbarhaus. Wir möchten der Begegnung ausweichen, weil wir nicht wissen, wie wir mit dieser Nähe umgehen sollen. Doch gerade diese Menschen brauchen Nähe, gerade sie sind darauf angewiesen, dass Menschen die Distanz überwinden und sich ihnen zuwenden.

„Nähe ist Diakonie“ – Diakonie möchte Nähe anbieten. Lassen wir uns durch den kleinen Fabian und seinen erstaunten Blick anstecken, Nähe zu wagen. Und vielleicht staunen wir dann, was wir an Neuem entdecken können.

Nach: Arbeitshilfe Woche der Diakonie 2003

Nachfolge geregelt

Adelheid Stegmaier heißt die neue Mesnerin und Hausmeisterin in der Friedenskirche.



Das Ehepaar Stegmaier

Frau Stegmaier wohnt mit ihrem Mann Ralf und den zwei Kindern auf dem Hardt in der Antiber Straße. Am 15. Mai hat sie ihren Mesner- und Hausmeisterdienst angetreten, den sie zusammen mit ihrem Mann versehen wird. Ihr Dienstauftrag umfasst fünf Wochenstunden. Wir sind dankbar, dass Frau und Herr Stegmaier diese Aufgabe übernommen haben und wünschen ihnen, dass sie sich schnell einarbeiten kön-



Das Ehepaar Leo

Die Vorgänger, Herr und Frau Leo, hatten ca. 30 Jahre lang diesen Dienst treu und gewissenhaft getan, bevor sie mit Erreichen der Altersgrenze offiziell ausgeschieden sind. Für alles, was sie bei ihrem Dienst für unsere Gemeinde geleistet haben und für das anschließende ehrenamtliche Engagement möchten wir ihnen von Herzen danken und wünschen beiden Gottes Segen.

Traugott Hartmann

Auf einen Blick

Unsere Veranstaltungen in der Friedenskirche

Gottesdienst:

Sonntags 9.00 Uhr
Herr Hartmann, Tel. 8 44 37

Spielgruppe:

Dienstags 9.30 Uhr
Frau Köhler, Tel. 8 58 26

Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche

Gottesdienst:

Sonntags 10.15 Uhr
Herr Hartmann, Tel. 8 44 37

Regenbogen – ein lebendiger Gottesdienst:

Sonntags, vierteljährlich, 17 Uhr
Der nächste Gottesdienst ist am 13.7. mit dem Thema "Bibel konkret".

Gemeindeessen:

Sonntags, einmal im Monat, 11.30 Uhr
Die nächsten Essen finden 22.6. und 20.7. (Gemeindefest) statt.

Kirchenchor:

Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr
Frau Scherr, Frau Bitzer

Spielgruppen:

Mittwochs 9.30 Uhr
Frau Wagenblast, Tel. 8 80 62

Donnerstags 9.30 Uhr
Frau Rademann, Tel. 8 29 98

„Knallbonbon“ für 5- bis 8-Jährige:

Frau Kammerer, Tel. 8 41 50
Frau Matzig, Tel. 8 15 33
Herr Wittek, Tel. 8 37 79

Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr
Frau Lukesch, Tel. 6 52 01

Kinderkirche „Senfkorn“:

Das nächste Projekt findet am 28.9., 5.10 und 12.10 um 10.15 Uhr statt.
Herr Wittek, Tel. 8 37 79

Konfirmandenunterricht:

Mittwochs
Gruppe 1, 14.30 Uhr
Gruppe 2, 16.15 Uhr
Herr Hartmann, Tel. 8 44 37

Frauenfrühstück:

Donnerstags, 14-tägig, 9.30 Uhr
Frau Hartmann, Tel. 8 44 37
Die nächsten Treffen finden am 26.6., 10.7. und 24.7. statt.

Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstags 9.00 Uhr
Frau Burckardt, Tel. 8 14 56

Blaues Kreuz - in der evangelischen Kirche:

Für ein Leben ohne Alkohol u. Medikamente,
Gruppe Oberbettringen
Freitags 19.30 Uhr
Kontakttelefon 6 62 49

Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
Am Freitag, 27. Juni Fahrt zu den Freilichtspielen Schwäbisch Hall und am 8. Juli Ausflug nach Hohenstadt zur Bibelausstellung.
Frau Hartmann, Tel. 8 44 37

Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr
Frau Wirschke, Tel. 8 37 84

Bibelstunde:

Mittwochs 18.00 Uhr
Herr Hartmann, Tel. 8 44 37

Rentnernachmittag:

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr
Am 17.7. Freude an der Bewegung mit Frau Eschinger
Frau Burkhardt, Tel. 6 63 94
Frau Beck, Tel. 8 23 85

Kindergärten der Kirchengemeinde

Kindergarten Arche, Ziegeläckerstr. 135

Leitung: Frau Euteneier, Tel. 8 41 50
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 7.30-12.45 Uhr
Montag und Mittwoch 14-16 Uhr

Kindergarten Friedenskirche,

Peter-und-Paul-Straße 1
Leitung: Frau Hasenmaier, Tel. 53 65
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 7-13 Uhr

Kindergarten Christophorus,

Rheinstraße 40
Leitung: Frau Matzig, Tel. 8 15 33
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8-12 Uhr und 13.30-16 Uhr
Freitagnachmittag geschlossen

Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde

Pfarramt:

Pfarrer Hartmann,
Barbarossastr. 19, Tel. 8 44 37

Bürozeiten von Frau Gaugele im Pfarrbüro:

Dienstag: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Freitag: 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Diakon:

Diakon Wittek,
Büro Gemeindezentrum Arche, Tel. 8 37 79
Dienstzeiten: Montag, Dienstag und Mittwochnachmittag
Abwesenheit des Diakon Wittek:
Waldheimzeit 24.07.- 10.08.
Urlaubszeiten 18.08.- 07.09.

Kirchengemeinderat:

Kirchengemeinderatsvorsitzende
Frau Burkhardt, Hardt 4, Tel. 6 63 94

Hausmeisterin und Mesnerin:

Frau Weber, Tel. 8 42 51
im Gemeindezentrum Arche
Dienstzeiten:
Dienstag 9-10 und 14-16 Uhr,
Mittwoch/Freitag 9-10 und 14-17 Uhr,
Donnerstag 14-17 Uhr,
Samstag/Sonntag 9-11.30 Uhr